



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDLXXXV. Bischof Conrad von Havelberg berichtet an den Markgrafen
Friedrich d. J. wegen einer in dessen Auftrage ausgeführten
Unterhandlung mit den Herzögen von Mecklenburg, am 15. Juli 1438.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

schogk an stendelischer weringe alle Jar ierlichen In der orbete to Tangermunde to manlehne uerschreuen, die wy vpp nemen scholen, to rechten tyden, na vtwifunge vnser lehnbriefs, So lange dat sinen gnaden twelfschog an renthen In der olden margke uerfallen vnd ledich werden etc. (wie in der vorigen Urkunde). To orkunde vnd waren Bekentnis, hebbe wy ergnanten Gunther vnd Gunczel vnser Ingeligel uor vns vor vnser veddern vorgnannt vnd vor vnser aller eruen, met witschapp laten hengen an dissen brief, Doch also wenn sie to mundigen Jaren komen, So schollen sy alletyt er manrecht sulues dun vnd sick alletyt getruwelicken In allen saken holden. Gegeuen to Tangermunde, na godes gebort vierteinhundert Jar, vnd darna In den acht vnddrittigsten Jaren, Am mondage na vnser frowen dage visitacionis.

Nach dem Rurmärkischen Lehnscopialbuche XVII, 35.

MDLXXXV. Bischof Conrad von Havelberg berichtet an den Markgrafen Friedrich v. S. wegen einer in dessen Auftrage ausgeführten Unterhandlung mit den Herzögen von Mecklenburg, am 16. Juli 1438.

Vnse vnderdanige dinste vnd wes wir allewege gudes vormogen touorn. Irluchtige vnde hochgeborne forste liue gnedige here: So vns juwe gnade befallen hedden in me afscheden to Tangermunde, vmme juwer gnaden werue vnd bodescaff an de hochgeboren forsten vnde heren, heren hinricke den oldern vnde heren heren hinricke vnde Johann de Jungheren, sedderen vnd Brodere, alle hertogen to Mecklenborgh vnd to Stargarden, to bringende, des dho wii juwen gnaden toweten, dat wii dar vmme gherne tho den gnanten heren, juwen liuen Swegheren vnde ohmen, gearbeydet vnde juwe begher nach slitigem dinste vorfullet hebben vnde de seluen juwe liue Ohme vnde Swegher sick gherne vp huten am midweken Na aller apostel dage sick gheschicket vnde leselken voget hebben tho plaw, alz Nemelken de ergnante hertog hinrick de older volmechtigh von syner sedderen wegin, dar ock denne volmechtigh toschicket vnde sand hedden de bovenscreuen juwe Sweghere vnd ohme von zwerin Eres Rades, Nemelken heren Mathiafz Axkowen Ritters vnde her henningk Erer papenen etc. vnde wy en juwes werues dar so gherne bericht vnde to vorstande geuen hebben, dat sie daz so gherne leselken vnd gudwilleklichen vntfangen hebben; liue gnedige here, des sin wir dar so von en fscheden, dat sie gherne alle juwe gnaden to liue, fruntscopp vnde to willen willen wesen tor welfnacke pelgrimacien an Sante jacobi dach tydege Nuch jegen Auend mid eren Reden vnd kleynem hope, dat sick juwe gnade des magh weten nha to richten: vnde sie hopen vnde meynen sick gruntelken yo mid jwe gnaden dar soluest wol tovorgande Ane der heren von Brunswick edder anderer heren bywifent, men besunderen mid jwe gnaden to vorthandelnde vnd toslitende, alz wy von jw fscheden sin vnd vor an sie gew..ten hebben, So

dat juwe gnade der heren von Lunenborgh dar denne mid nichte to behouende ys, dat ock befundern juwen liuen ohme vnd Sweghern vorseuen, alz wir an en derforen hebben wol to dancke ys. Lieve gnedige here, to dissen weruen hebbe wy mid vns genomen vnd had juwen Rad von der kyritze, pritzwalk, perleberg vnd von witttock. Juwe gnade sy gode befallen to seligen langen tyden. Screuen vnder vnsem Ingeseigel. Anno etc. XXXVIII^o Am midweken nha aller apostel to plawen.

Conrad, von godef gnaden Bisscopp tho Huelberg etc. juwe
Odmodinge Capplan etc.

Deme Irluchtigen vnd hochgeborn fursten vnd hern, hern fredericke dem
junghern — vnserm liuen gn. hern gescreuen.

Nach dem Original.

MDLXXXVI. König Albrecht setzt den Töchtern des Herzogs Ludwig in Schlesien zu Brieg und Liegnitz den Markgrafen Friedrich zum Vormunde, am 10. Dez. 1438.

Wir Albrecht, von gotes gnaden Romischer Kunig, zu allen ziten Merer des Reichs vnd zu Hungern, zu Behem, Dalmacien, Croacien etc. Kunig, vnd Herzog zu Oesterreich, Bekennen vnd tun kunt offenbar mit disem brieff allen den, die In sehen oder horen lesen, Wann fur vns komen ist die Hochgeboren Elifabeth, Herzogin in Slesien, czum Brige vnd ligniez, vnser liebe Mume vnd furstynn, vnd hat vns furbracht. Als der Hochgeborn Ludwig Herzog in Slesien vnd Herre zum Brige vnd Ligniez, Ir gemabel seliger, Iren beyden Elichen Tochtren den Hochgeborn furstinn Magdalen vnd Hedwigen, yglicher befunder zu bestetung Czechen Taufent Schock Behemischer grossen, auf seynen landen vnd Steten zum Brig, zu Ligniez, zum Goltperg, zu Strelen vnd auf der pfantung zu Pettschen vnd Krewczperg vnd allen Iren czugehorungen geben vnd verschriben hat, vnd dorauf denselben Iren beiden Tochtren czu Vormund Erwelt vnd gekoren hat die egeant Elifabethen sein gemaheln, Hat vns nu dieselb Elifabeth vnderricht, wie das Sy durch mancherley anligender sache vnd gebrechen willen, die Ir vnter augen geltoffen sein, sulch vormundschaft, aleyne nicht so wol verwesen muge, als Sy doch gerne tette vnd Iren Tochtren notdurfft were, Vnd hat vns fleissiglich angeruffen vnd gebeten, das Wir Ir zu hilf in den sachen, denselben Iren Tochtren Magdalen vnd Hedwigen den Hochgeborn Fridrichen, Marggrauen zu Brandenburg vnd Burggrauen zu Nuremberg, Iren Bruder, vnsern lieben Oheime vnd fursten, czu Ir zu Vormunde zu geben, vnd Im das zu befehlen gnediglich geruchten. Haben wir angesehen, vnd betrachtet sulch der obgenanten Elifabethen redlich, müglich vnd czimlich bete vnd auch zu vorderst Irer vorgeanten Tochter bestes, der nucz vnd fromen Wir gerne sehen vnd furwenden, Als vns von Kuniglichen gewalts wegen, als einen Obersten Vormunde aller der fursten Kinder, die in vnsern Kunigrichen sein vnd Irer Eldern eines oder mere von gotes verhengnuß wegen beraubt